

In Sachen städtisches Gebäudemanagement:

FDP weist Kritik der Stadtdirektorin zurück: Verwaltung versucht ihr eigenes Unvermögen zu vertuschen

Die FDP-Stadtratsfraktion weist die Kritik von Stadtdirektorin Beate Zielke (CDU) in Sachen Gebäudemanagement zurück. Zielke versuche, der Politik den „schwarzen Peter“ zuzuschieben, um von eigenen Versäumnissen abzulenken.

„Es ist richtig, dass der Verwaltung von der Politik der Auftrag erteilt wurde, den Umbau des jetzigen Fachbereichs in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu untersuchen. Dass dafür wieder mehrere tausend Euro kostende Gutachten eingeholt werden, war nicht Gegenstand der Beschlussfassung“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

„Es ist alles schon 2008 untersucht worden, u.a. eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Ebenso eine Anstalt öffentlichen Rechts. An der Sach- und Rechtslage hat sich seitdem unseres Wissens nach nichts geändert.“ Die FDP erwartet deshalb von der für die Verwaltungsorganisation zuständigen Stadtdirektorin „eine schlüssige Darlegung dafür, weshalb jetzt wieder externer Sachverstand erforderlich ist. Dies sei eine „Bringschuld“ der Verwaltung.“

„Auf die naheliegende Idee, dass die Verwaltung sich selber des Auftrages zur Untersuchung der Neuorganisation annimmt, scheint in Krefeld niemand zu kommen.“